

e1.1 Ein Tanzlied aus dem 6. Jh.

ποῦ μοι τὰ ῥόδα; πού μοι τὰ ἴα; ποῦ μοι τὰ καλὰ σέλινα;
ταδί τὰ ῥόδα· ταδί τὰ ἴα· ταδί τὰ καλὰ σέλινα.

*Wo mir die Rosen? Wo mir die Veilchen? Wo mir die schönen Selina?
Das da die Rosen; das da die Veilchen; das da die schönen Selina.*

Besonderheiten im Schriftbild?

1. Die **Buchstaben** haben wir in e0_Schreiben kennen gelernt und sie werden in S01_Alphabet vorgestellt.
2. Die **Satzzeichen**:
 - a. Das Semikolon entspricht unserem Fragezeichen.
 - b. Der Hochpunkt steht für unser Semikolon und übrigens auch den Doppelpunkt.
 - c. Punkt und Komma haben die gleiche Bedeutung wie in unserer Schrift.
3. Die **Akzente**:
 - a. ποῦ: Der Zirkumflex steht auf langen Vokalen und Diphthongen; dort auf dem 2. Teil.
 - b. σέλινα, ῥόδα: Der Akut steht in der Regel auf kurzen betonten Vokalen.
 - c. τὰ: Auf der letzten Silbe eines Wortes innerhalb eines Satzes ersetzt der Gravis den Akut.
 - d. μοι: Es gibt Wörter ohne Akzent. μοι ist ein Enklitikum, es lehnt sich an das vorhergehende Wort an und bildet mit ihm eine Klangeinheit.
 - e. Mehr wird dazu in S04_Akzente und Enklitika vorgestellt und erst in e3 genauer betrachtet.
4. Die **Spiritūs** „Hauchlaute“:

stehen auf Vokal oder Diphthong im Wortanfang, sie zeigen, ob er gehaucht ausgesprochen wird oder nicht:

 - a. ἴα „Veilchen“: Der Spiritus lenis (weich) bezeichnet den nicht angehauchten Anlaut.
 - b. ἄρμονία „Harmonie“: Der Spiritus asper (rau) wirkt wie unser H- – oder wohl eher rau wie ch-.
 - c. ῥόδα: Der Spiritus asper (rau) steht auch auf dem anlautenden Rho.
 - d. Die Spiritūs stehen vor dem Akut oder Gravis und unter dem Zirkumflex, z.B. ῶ μέγα.
5. Die **Diphthonge**:
 - a. ou wird heute als langes ū gesprochen.
 - b. oi wird o-i gesprochen; das klingt wie unser deutsches eu.
 - c. Diphthonge tragen die Akzente und Spiritūs (s.o.) auf dem zweiten Vokal: ποῦ.
Stehen die Akzente auf dem ersten von zwei aufeinanderfolgenden Vokalen, sind dies keine Diphthonge, sondern als zwei Silben getrennt zu sprechen: ἰῶτα
 - d. Mehr dazu in S02_Diphthonge und Spiritūs.

Sonstiges:

1. ποῦ; „Wo?“ im Griechischen beginnen Fragepronomina mit π... – wie die deutschen mit w...
2. Alle Nomina (Substantive, Adjektive, Artikel usw.) enden im Nominativ und im Akkusativ Plural auf α.
3. τὰ „die“ Artikel im N./A.Pl. (Nominativ oder Akkusativ Plural), dem τ... entspricht das deutsche d...
4. ταδί „die da, das da“ Demonstrativpronomen im N./A.Pl.n. (=Nominativ oder Akkusativ Plural neutrum)
5. σέλινα „Sellerie (?)“, bei den Isthmischen u. Nemeischen Spielen im Siegerkranz verwendet, daher schön?

Das Neutrum der o-Deklination (Substantive und Adjektive)

N.Sg.n.	τὸ ῥόδον	die Rose
G.Sg.n.	τοῦ ῥόδου	der Rose
D.Sg.n.	τῷ ῥόδῳ	der Rose
A.Sg.n.	τὸ ῥόδον	die Rose
N.Pl.n.	τὰ ῥόδα	die Rosen
G.Pl.n.	τῶν ῥόδων	der Rosen
D.Pl.n.	τοῖς ῥόδοις	der Rosen
A.Pl.n.	τὰ ῥόδα	die Rosen

τὸ καλὸν ῥόδον
τοῦ καλοῦ ῥόδου
τῷ καλῷ ῥόδῳ
τὸ καλὸν ῥόδον
τὰ καλὰ ῥόδα
τῶν καλῶν ῥόδων
τοῖς καλοῖς ῥόδοις
τὰ καλὰ ῥόδα

- Der N.Sg.n. (Nominativ Singular neutrum) und der A.Sg.n. (Akkusativ Singular neutrum) sind immer gleich.
- Der N.Pl.n. (Nominativ Plural neutrum) und der A.Pl.n. enden immer auf -α.
- Der D.Sg. (Dativ Singular) endet immer auf -ι und sei es wie hier als ι subscriptum.
- Der G.Pl. (Genitiv Plural) endet immer auf -ων.
- Hier spreche ich die Paradigmata vor.

Aufgaben:

1. Lerne das kleine Tanzlied mit Hilfe der [Audiodatei](#) auswendig und schreibe es handschriftlich auf.
2. Lerne das Paradigma τὸ καλὸν ῥόδον auswendig ([Audiodatei](#)) und schreibe es handschriftlich auf.
3. Wenn Du willst, [zwei Videos](#) zur Überlieferung des Tanzliedes.